

Da Sie gestern wieder ansetzten, Hr. Herr College, daß Sie nicht gleich etwas Platonisches für Ihr Programm zur Hand fällen, so blätterte ich nachher ein wenig in einem Buche, das ich einmal über den Platon ausgearbeitet habe, fand aber keine eignen Fundamente. von einer einiger Bedeutung, und nicht einmal Worte über bereits vorhandene Gedanken daran, die ich für richtig genug halte, um zu glauben, daß Ihnen mit der Mittheilung derselben zu Rute sein würde. Für Probe will ich doch das erste das beste vorstellen, zu p. 61. B.  $\sigma\tau\epsilon\mu\mu\alpha\tau\alpha\ \pi\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\sigma\alpha\mu\epsilon\upsilon\sigma\alpha\ \tau\omega\ \epsilon\upsilon\nu\pi\upsilon\tau\iota\varsigma$ . „Hier haben wir zwei Participia nebeneinander ohne Copula, und diese wäre für sogar falsch, weil das eine Participium von dem andern abhängt. Das erstere nämlich bezeichnet die Art, wie, das letztere den Grund, warum es sich so der ihm anvertrauten pflicht unbedingten willt: indem ich Gedichte machte, folgte dem Trauenerffinnung, d. h. auch Gehorsam gegen dieselbe. Das zweite hat auch schon vorher ein Substantiv  $\pi\epsilon\iota\delta\epsilon\upsilon\sigma\alpha\mu\epsilon\upsilon\sigma\alpha$  voraus, mit demselben Nomen, wie in der bezeichneten Rac. Der Griechische hat das bekannte  $\sigma\tau\epsilon\mu\mu\alpha\tau\ \epsilon\chi\omicron\nu$  H. a, 14. den gebrauchten  $\sigma\tau\epsilon\mu\mu\alpha\ \tau\ \epsilon\chi\omicron\nu$  vor gegeben wird. Grundort nämlich das καὶ könnte stehen, wenn die Ordnung umgekehrt wäre:  $\pi\epsilon\iota\delta\epsilon\upsilon\sigma\alpha\mu\epsilon\upsilon\sigma\alpha\ \tau\omega\ \epsilon\upsilon\nu\pi\upsilon\tau\iota\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \pi\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\sigma\alpha\mu\epsilon\upsilon\sigma\alpha\ \tau\omega\ \epsilon\upsilon\nu\pi\upsilon\tau\iota\varsigma$ , so daß das καὶ erklärend, wie für bestimmend, gebraucht wäre. Aber so könnte  $\pi\epsilon\iota\delta\epsilon\upsilon\sigma\alpha\mu\epsilon\upsilon\sigma\alpha$  gar nicht auf  $\alpha\ \phi\omicron\sigma\iota\omega\delta\alpha\sigma$  folgen, da dieses selbst schon den Begriff des Gehorsams gegen ein göttliches Gesetz einschließt. Auf mich ist es dann wenigstens  $\pi\epsilon\iota\delta\epsilon\upsilon\sigma\alpha\mu\epsilon\upsilon\sigma\alpha$  stehen, und  $\pi\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\sigma\alpha\mu\epsilon\upsilon\sigma\alpha$  beibehalten werden. So wie die Worte wirklich gestellt sind, ist es ein anderer Fall.  $\pi\epsilon\iota\delta\epsilon\upsilon\sigma\alpha\mu\epsilon\upsilon\sigma\alpha\ \alpha\ \phi\omicron\sigma\iota\omega\delta\alpha\sigma$  das ist: es ist das, was die Götter von uns verlangen, abgemacht fällt, und daran schließt sich eben so  $\pi\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\sigma\alpha\mu\epsilon\upsilon\sigma\alpha$  an, im Vorst. an. Nachher aber könnte nicht  $\pi\epsilon\iota\delta\epsilon\upsilon\sigma\alpha\mu\epsilon\upsilon\sigma\alpha$  gesagt werden, sondern nur  $\pi\epsilon\iota\delta\epsilon\upsilon\sigma\alpha\mu\epsilon\upsilon\sigma\alpha$ , weil es nicht bloß stehen sollte: in diesem besondern Falle gehorsam, sondern gehorsam, folgsam übersetzt. Cf. Reizig. Coniect. in Aristoph. I, 6. p. 205. a. Mit Anmerkungen dieser Art könnte ich Ihnen wohl anderson, und ich glaube immer, daß sie in Gesellschaft miteinander wohl mittheilen könnten. Aber zu solchen Eintheilungen Platonischer Gedanken können Sie ja auch selbst wohl williger raschen, als ich, da Sie sich wohl mehr mit ihm befaßt haben. Noch weniger mag ich Ihnen keine litterarische Nachträge anbieten, wie z. B. gleich im 1sten Ephe die Platonische Vermuthung von  $\phi\lambda\alpha\sigma\iota\omega\nu$  als eines Glossems, ad Gregor. Cor. p. 1048. die Sie übrigens wohl, wie ich, weniger annehmlich finden werden, als die Platonische Platonische Lösung des Aristoteles, theils weil man doch wohl erfahren muß, was das Gesagte vorfallen, theils weil die Platonische Andeutung, auf abgesehen von der Sache, die sie betrifft, in Grunde gar keine